

Zwischen den Welten? Transitionen von abgeordneten Lehrkräften im Hochschuldienst

Lukas Klein

Schulpraktisch erfahrene Lehrkräfte werden von den deutschen Kultusbehörden befristet in den Hochschuldienst abgeordnet. Dort werden abgeordnete Lehrkräfte (folgend: abL) sowohl im Rahmen von erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen schulpraktischen Studien sowie Lehrveranstaltungen eingesetzt als auch in der Forschung tätig.

Aus einer differenztheoretischen Perspektive unterscheiden sich die Handlungslogiken von Berufs- und Wissenschaftspraxis, die beide an jeweils nicht ineinander integrierbare Wissensformen geknüpft sind.

Ihre Vollzugswirklichkeiten hängen u.a. von den Überzeugungen, Motiven und Vorstellungen der diversen an der Lehrkräftebildung beteiligten Personen ab.

Trotz der anhaltenden Diskussion um die stets als unzureichend empfundene Relationierung der Wissensformen sind empirische Befunde zu den an der Lehrkräftebildung beteiligten Personen bislang rar; insbesondere zu abL, obwohl sie im Zuge ihrer beruflichen Transitionen mit unterschiedlichen Weltsichten und strukturellen Bedingungen beider Institutionen sozialisiert werden.

Ziel der Studie ist die Habitusrekonstruktion einzelner abL im Kontext ihrer beruflich-institutionellen Transition.